



©Foto Stadt Stuttgart

**Tageseinrichtung für Kinder  
Sankt-Pöltener-Straße 29/  
Burgenlandstraße 84**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Auf einen Blick</b> .....	<b>1</b>
Kontakt zur Einrichtung:.....	1
Tagesstruktur KiTa Sankt-Pöltener-Straße 29.....	3
<b>Einstein-KiTa's Orte für alle Kinder und Familien</b> .....	<b>4</b>
Beziehungsaufbau in der Eingewöhnung und im Alltag.....	4
Entwicklung begleiten .....	5
Vielfalt der Familien willkommen heißen .....	7
In Gemeinschaft leben.....	8
Demokratie früh erfahren – Kinder beteiligen .....	9
<b>Gemeinsam Verantwortung tragen, Eltern beteiligen</b> .....	<b>10</b>
Erziehungspartnerschaft und Zusammenarbeit .....	10
<b>Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung</b> .....	<b>12</b>
Bildungsbereiche .....	12
Sprache entwickeln .....	14
Natur erfahren und Zusammenhänge erkennen.....	15
Gesund leben und Kinder schützen.....	16
<b>Konzeptioneller Schwerpunkt</b> .....	<b>17</b>
Sprach-KiTa.....	17
<b>Stuttgarts Schätze entdecken</b> .....	<b>18</b>
Kooperationen mit Institutionen .....	18
Bürgerschaftliches Engagement.....	19
Übergang KiTa - Grundschule .....	19
<b>Professionelles Handeln stärken</b> .....	<b>19</b>
Qualifizierung und Zusammenarbeit im Team .....	19
<b>Qualität sichern - Qualitätsmanagement</b> .....	<b>20</b>
Beschwerdemanagement.....	21
<b>Impressum</b> .....	<b>21</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>22</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>22</b>

## **Auf einen Blick**

### **Kontakt zur Einrichtung:**

**Ansprechpartnerin:** Frau Saskia Kara

**Homepage:** <http://www.stuttgart.de/KiTa-sankt-poeltener-strasse>

**Trägervertretung:** Landeshauptstadt Stuttgart, Jugendamt

### **Sankt-Pöltener-Straße 29**

**Adresse:** Sankt-Pöltener-Str.29, 70469 Stuttgart

**Telefon:** 0711 216 98683

**E-Mail:** [te.sankt-poeltener-strasse29@stuttgart.de](mailto:te.sankt-poeltener-strasse29@stuttgart.de)

**Platzzahl:** Bis zu 40 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren

**Öffnungszeiten:** 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Frühbetreuung:** 7.00 Uhr bis 8.00 Uhr

**Spätbetreuung:** 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

**Personal:** 480,6 %

### **Burgenlandstraße 84**

**Adresse:** Burgenlandstr.84, 70469 Stuttgart

**Telefon:** 0711 341 9466

**E-Mail:** [te.burgenlandstrasse84@stuttgart.de](mailto:te.burgenlandstrasse84@stuttgart.de)

**Platzzahl:** Bis zu 16 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren

**Öffnungszeiten:** 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr

**Personal:** 212,93 %

**Einrichtungsleitung:** Frau Saskia Kara

**E-Mail:** [te.sankt-poeltenr-strasse29@stuttgart.de](mailto:te.sankt-poeltenr-strasse29@stuttgart.de)

**Telefon:** 0711 216 98683

**Bereichsleitung:** Frau Irmtraud Müller

**E-Mail:** [Irmtraud.Mueller@stuttgart.de](mailto:Irmtraud.Mueller@stuttgart.de)

**Telefon:** 0711 216 98022

## Einzugsgebiet unserer Einrichtungen:

„Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen.“ (Johann W. von Goethe)

Im Herzen Feuerbachs und in unmittelbarer Nähe zum Naherholungs- und Naturschutzgebiet Feuerbacher Tal, Lemberg, Killesberg Park und Pfostenwäldle, liegt unsere Kindertageseinrichtung. Spielplätze, Wiesen und Wälder sind gut zu Fuß erreichbar und bieten vielfältige Lern- und Erlebnisfelder für unsere Kinder.

Von der Stadtbahnhaltestelle Wilhelm-Geiger-Platz sind es nur wenige Gehminuten. Im Burgenlandzentrum befindet sich die Tageseinrichtung Sankt-Pöltener-Straße 29. Das Haus der Burgenlandstraße 84 ist in einem separaten, gegenüberliegenden Gebäude.



## Tagesstruktur KiTa Sankt-Pöltener-Straße 29

Tagesablauf	Ziele und Funktionen
7.00 – 8.00 Uhr Frühbetreuung	Entspannter Start in den Tag ♥ kleine Gruppe ♥ Zeit und Ruhe füreinander ♥
8.00 – 9.30 Uhr Ankommen	Sich sehen ♥ wahrnehmen ♥ begrüßen ♥ austauschen ♥
7.00 – 10.00 Uhr <i>Sprechende Tische</i> – Frühstück	Vorbereitung des Frühstücks ♥ freie Auswahl am Buffet ♥ Zeit für Gespräche ♥ Interesse füreinander ♥ Essen und Genießen ♥
7.00 – 12.00 Uhr Entdeckerzeit – drinnen und draußen	Vielfältige Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten ♥ freie Wahl der Bildungsräume ♥ aufmerksames Begleiten ♥ Interesse und Bedürfnisse erkennen und beantworten ♥ Impulse ♥ Angebote ♥
Ca. 9.30 Uhr Morgenkreis	Sich sehen ♥ willkommen heißen ♥ Gemeinschaft leben ♥ neue Themen einbringen ♥ Singen ♥ Bewegen ♥ Präsentieren ♥ Mitentscheiden ♥
12.00 Uhr <i>Sprechende Tische</i> – Mittagessen	Essenskultur ♥ ruhige Gespräche ♥ Rituale ♥ Genuss ♥ Selbstbestimmung ♥
12.45 Uhr bis ca. 14 Uhr Ruhezeit	„Und dann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach dazusitzen und vor sich hinzuschauen.“ (Astrid Lindgren)
14.00 Uhr - 16.00 Uhr Entdeckerzeit – drinnen und draußen	„Das Spiel ist die höchste Form der Forschung“ (Albert Einstein)
14.30 Uhr - 15.30 Uhr <i>Sprechende Tische</i> – Vesper	Miteinander essen ♥ über Gefühle und Erlebnisse erzählen ♥ Zuhören und Nachfragen ♥ eigene Bedürfnisse wahrnehmen ♥
16.00 Uhr - 17.00 Uhr Spätbetreuung	Bewegung ♥ Ruhe ♥ Bücher lesen ♥ spielen ♥ Ausklang Übergang ♥

Der Tagesablauf der KiTa Burgenlandstraße 84 ist anschaulich mit Bildern in der Einrichtung ausgestellt.

# Einstein-KiTa Orte für alle Kinder und Familien

## Beziehungsaufbau in der Eingewöhnung und im Alltag

### ZEIT NEHMEN – HERZENSWÄRME – DA SEIN – BEDÜRFNISSE ERKENNEN

„Beziehung bedeutet gesehen werden. (...)“<sup>1</sup>

Mit dem Eintritt in die KiTa beginnt ein neuer Lebensabschnitt, in dem zunächst Vieles fremd, anders und aufregend ist. Auch die Eltern kommen meist mit großer Freude aber auch mit Fragen, Unsicherheiten und Erwartungen zu uns.

Die Zeit des Anfangs und die Gestaltung der Eingewöhnung sind wesentlich für die weitere Entwicklung des Kindes. Dabei liegt unser Fokus in der Beachtung der Bindung zwischen dem Kind und seinen Eltern. Grundlage hierfür ist das Berliner Eingewöhnungsmodell<sup>2</sup>.

Für die Eingewöhnung nehmen wir uns Zeit, begegnen uns auf Augenhöhe und planen den Prozess gemeinsam. Dabei orientieren wir uns an den Bedürfnissen des Kindes und nehmen seine Signale aufmerksam wahr. Für das Kind sind der liebevolle Halt und die verlässliche Begleitung seiner Eltern sehr wichtig. Mit dieser Sicherheit kann es sich öffnen, eine herzliche Beziehung zu seiner Fachkraft entwickeln und so seine Eltern für einige Zeit entbehren. Wenn das Kind ernsthaft nach seinen Eltern verlangt, lenken wir es nicht ab, sondern reagieren stimmig auf sein Bedürfnis<sup>3</sup>. So fühlt sich das Kind gesehen und erlebt ein gutes Miteinander und Zusammenwirken zwischen seinen Eltern und dem pädagogischen Team.

Wenn der große Übergang von zuhause in die KiTa gut verlaufen ist, gibt es dennoch die kleinen Übergänge an jedem Tag. Wir erleben, wie gut es den Kindern tut, wenn sich ihre Eltern in Bring- und Abholsituationen Zeit nehmen. Die ungeteilte Aufmerksamkeit für das Kind ist in diesen Schlüsselmomenten sehr wichtig.

---

<sup>1</sup> Bauer, J. (2017)

<sup>2</sup> Braukhane, K. & Knobeloch, J. (2011)

<sup>3</sup> Laewen, H.-J. (2017)

## Entwicklung begleiten

### EINLADEN – ERMUTIGEN – INSPIRIEREN – POTENTIALE ENTFALTEN

„Erst Bindung, dann Bildung“...oder auch...“Erst Wurzeln, dann Flügel“

Kinder brauchen sichere Beziehungen, Geborgenheit und Akzeptanz. Wenn das gegeben ist, kann es seine Freude am Entdecken und Gestalten leben. Grundlage der Bildung, Erziehung und Betreuung in unserer KiTa ist die Umsetzung des Orientierungsplans mit dem pädagogischen Handlungskonzept: *Einstein in der KiTa*.<sup>4</sup> Unsere Beobachtungen, sowie die Bildungs- und Entwicklungsschritte des Kindes, dokumentieren wir im Portfolio. Es hilft uns dabei, die Themen und Interessen des Kindes zu verstehen und den individuellen Prozess aktiv mitzugestalten.

Wir lassen dem Kind Raum, damit es vielseitige Erfahrungen machen und seine Stärken entfalten kann. Dabei sehen wir unsere Kinder als aktive Gestalter ihrer eigenen Lernprozesse. Vor allem im selbst gewählten Spiel lernen die Kinder mit allen Sinnen, Freude, hoher Geschwindigkeit und Intensität.

Den eigenen Antrieb, die Lust und Neugier am Lernen und Entdecken zu erhalten, ist wesentlich für uns. Das Gefühl, selbst etwas erkannt, verstanden und geschaffen zu haben, gibt dem Kind viel mehr zurück, als es von außen möglich wäre.



<sup>4</sup> Andres, B. & Laewen, H.J. (2011); Jugendamt Stuttgart (2017)

„Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg.“ (Laotse)

Wir haben im Team verbindliche Erziehungsziele erarbeitet, die uns Orientierung geben. Denn alles was wir tun, ist jetzt und in Zukunft bedeutsam für unsere Kinder<sup>5</sup>:



©fotolia,Rawpixel.com

Unsere Erziehungsziele sind gleichermaßen wichtig und bedingen sich gegenseitig. In unserem pädagogischen Handeln stellen wir uns Fragen wie:



©Foto Stadt Stuttgart

<sup>5</sup> Weber, K. (2016)

## Vielfalt der Familien willkommen heißen

In unserer KiTa begegnen sich viele verschiedene Lebens- und Familienformen mit gleichen und auch unterschiedlichen Bedürfnissen. Wie jedes Kind ist jede Familie einzigartig. So wird das Zusammenleben lebendiger und bunter. Wir wünschen uns ein Klima gegenseitiger Offenheit und Akzeptanz. Erwartungen, Wünsche und Erfahrungen sind bei jedem Menschen einmalig. Um Verständnis füreinander zu bekommen, ist es wichtig miteinander zu reden. Wir berücksichtigen die Lebenswelt des Kindes und bereiten es auf das Leben in der Gesellschaft vor, in der es aufwächst. Alle Kinder, mit oder ohne geistige, seelische und körperliche Beeinträchtigung, sind gleichermaßen willkommen. Wir schaffen miteinander Voraussetzungen, die das Kind braucht, um sich wohl zu fühlen und aktiv teilzuhaben. Ist ein Kind beeinträchtigt oder hat Unterstützungsbedarf, suchen wir Lösungen, die die ganzheitliche Entwicklung des Kindes im Blick haben. Alle unsere Kinder sollen die gleichen Bildungschancen haben. Als Mädchen und Jungen werden die Kinder nicht in gesellschaftliche Rollen und Erwartungen gedrängt, sondern bekommen Raum zur persönlichen Entfaltung. Indem wir das *Gleich-und-Anders-sein* als Bereicherung sehen, haben unsere Kinder die Chance, einen vertrauten Umgang mit Vielfalt zu erlernen. Wir ermuntern unsere Familien, ihr Interesse zu zeigen und Fragen zu stellen. So fühlt sich das, was erst fremd war, oft gar nicht mehr so fremd an. Das bringt uns einander näher und unsere Kinder erleben das wohlige Gefühl der Zugehörigkeit.

### Was ist Gleichheit und was ist Gerechtigkeit?

Nicht Jedem das Gleiche,

sondern

Jedem was er braucht



©Foto Stadt Stuttgart



## Demokratie früh erfahren – Kinder beteiligen

Wir beobachten unsere Kinder interessiert und unterstützen sie darin, ihre Interessen deutlich zu machen. Präsent und einfühlsam wenden wir uns den Kindern zu, wenn sie uns etwas mitteilen. Wir geben den Kindern Raum sich einzubringen und auch sich zu beschweren, wenn sie sich ärgern. Wenn die Beschwerde uns als Fachkräfte betrifft, hören wir genau hin und hinterfragen unser Verhalten.

„Partizipation heißt, Probleme nicht für Kinder, sondern mit Kindern zu lösen.“<sup>8</sup>



©Foto Stadt Stuttgart

Bei Problemen stellen wir oft die Frage: „Was können wir jetzt tun?“. Dabei warten wir, was von den Kindern kommt, begleiten sie und lassen sie ausprobieren. Fehler zu machen ist dabei erwünscht. Das ist wichtig, denn meistens gibt es nicht den einen, richtigen Weg. Wir suchen den Dialog mit dem Kind und geben Impulse. So entwickeln unsere Kinder eigene Strategien und Stärken, um Herausforderungen anzupacken. Alle sollen ihre Interessen und Meinungen ausdrücken dürfen, auch wenn diese unterschiedlich sind:

<sup>8</sup> Hansen, R. & Knauer, R. (2016)

## Unsere Kinder sprechen mit!

- Wahl und Gestaltung der Bildungsräume
- Beschaffung von Materialien und Spielsachen
- Aktionen und Projekte innerhalb und außerhalb der KiTa
- Über ihre Bedürfnisse wie Essen, Schlafen, Zuwendung und Autonomie
- Planung der Tages- und Wochenstrukturen
- Organisieren und Mitgestalten bei Veranstaltungen
- Bei Streit und Konflikten
- Als Experten zu vielen Themen
- Bei intimen Situationen wie wickeln und umziehen

## Gemeinsam Verantwortung tragen, Eltern beteiligen

### Erziehungspartnerschaft und Zusammenarbeit

#### AUF AUGENHÖHE – MITEINANDER – FÜR DAS KIND – VERTRAUEN

Damit sich unsere Kinder sicher fühlen und wachsen können, ist eine wohlwollende und vertrauensvolle Beziehung zu der gesamten Familie wichtig. Wir schaffen die Voraussetzungen für eine gelingende Partnerschaft, indem wir uns offen und zugewandt begegnen.

In unseren Häusern leben wir verschiedene Formen der Zusammenarbeit:

Tür- und Angelgespräche für Kurzinfos	Elterngespräche nach Bedarf	Portfoliogestützte Entwicklungsgespräche	Elternabende
Gespräche mit Kooperationspartnern	Infowände und Kitabuch	Elterncafés	Aktionstage
Elternbereich	Elternbeteiligung	Sommerfest der Kulturen	Elternbeiratssitzungen
Herzens-Mensch-Tag: Kind lädt Mama, Papa, Oma, Opa oder Andere ein	Teilnahme an Geburtstage und Abschieden der Kinder	Besuche in den Lebensräumen der Familien, z.B. Schrebergarten	Interkulturelle Feierlichkeiten, z.B. Bayram
Lebendiger Adventskalender	Garten -und Grillparty	Projekte	Kita-Feste

Um die individuelle Familienkultur und -sprache(n) kennen zu lernen, erfragen wir nicht nur im Erstgespräch familiäre Gepflogenheiten, sondern interessieren uns fortwährend für den Alltag und die Lebenswelt der Familien. Eltern sind herzlich eingeladen sich zu beteiligen und ihre Fähigkeiten und Ideen einzubringen.

### Wir wünschen uns Mitgestaltung und Mitwirkung!



©Foto Stadt Stuttgart

Unsere Eltern- und Familienecke lädt zum Ankommen, Begegnen und Austauschen ein. Um einen guten Einblick in unsere pädagogische Arbeit zu geben, achten wir auf transparente und zeitnahe Dokumentationen. Illustrierte Aushänge und unser KiTa-Buch, in dem Ausflüge und Angebote dargestellt werden, veranschaulichen dies. Aktuelles findet sich an unserer Informationswand oder wird als Elternbrief ausgegeben.

Für Anliegen, Themen und Fragen nehmen wir uns Zeit und stimmen uns in regelmäßigen Gesprächen miteinander ab. Wenn darüber hinaus Beratungs- und Unterstützungsbedarf besteht, streben wir gute Bedingungen an und besprechen gemeinsam die Möglichkeiten.

# Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung

## Bildungsbereiche

„Nicht das Kind soll sich der Umgebung anpassen, sondern wir sollten die Umgebung dem Kind anpassen.“ (Maria Montessori)



©fotolia, Rawpixel.com

Nach uns Fachkräften und anderen Kindern, sind unsere Bildungsräume *der dritte Erzieher* - sie:

- ♥ sind lebendig und verändern sich mit den Interessen des Kindes
- ♥ schenken Geborgenheit
- ♥ schaffen Rückzugsmöglichkeiten
- ♥ ermöglichen Erfahrungen und Spiel in Kleingruppen
- ♥ bieten vielfältige Sprachanlässe
- ♥ laden ein zu Herausforderungen
- ♥ geben Impulse und fordern zum Entdecken heraus
- ♥ sind ausgestattet mit umfangreichen, wandelbaren Materialien
- ♥ vermitteln das Gefühl der Zugehörigkeit und Identifikation
- ♥ zeigen Spuren unserer Kinder und deren Lebenswelten  
(z.B. Fotos von der Familie sowie Gegenstände und Bücher aus der eigenen Kultur)

**Gemeinsam schaffen wir wunderbare und (sprach-) anregende Erfahrungsorte:**

<b>Bildungsräume</b>	<b>Lernfelder = Spielfelder</b>
<b>Bewegung</b>	Mut, Motorik, Ausdauer, Körpergefühl, Koordination, viele Fortbewegungsarten, Gleichgewicht, Reaktionsfähigkeit, Bewältigung, (Gruppen)-Regeln, Risikokompetenz, Selbstvertrauen, Körpergrenzen, Fairplay, Wahrnehmung, lange durchhalten, gewinnen und verlieren, Spannung-Entspannung, Raumorientierung
<b>Musik</b>	Singen, Tanzen, Darstellen, Rhythmik, Schwingung, genaues Hinhören, , Klänge, choreographieren, Takt- und Körpergefühl, Ausdrucksfähigkeit, Musikstile, spüren, innehalten, Texte lernen, Merkfähigkeit, Notenschrift, Instrumente, Mediendidaktik, Tonlage, Klangfolgen, Improvisation, zuhören, abwarten, variieren, harmonisieren
<b>Rollenspiel</b>	Erwachsenenwelt nachspielen, Phantasie, Empathie, sich Ordnung und Regeln geben, einrichten, verkleiden, verstecken, Höhlen bauen und Geheimnisse, streiten und vertragen, teilen, Rollenwandel, Imitation, Erlebtes verarbeiten, Mitgefühl, Selbstwahrnehmung, Beziehungen gestalten, Gerechtigkeit, Selbstkonzept
<b>Sprache &amp; Literatur</b>	Weltwissen, nachfragen, philosophieren, Sprachverständnis, Prosodie, Sprachlaute, Wortschatz, Aussprache, Poesie, Mehrsprachigkeit, Phantasie, kritisch hinterfragen, Konzentration, erzählen, dichten, reimen, zuhören, Dialoge führen, Bildung, Verarbeitung, Laut- und Silbenstruktur, Bezug zur Bibliothek
<b>Schreibwerkstatt</b>	Buchstaben, Schriftbild, Reihenfolgen, Grafiken, Stempel, Schriften verschiedener Völker, unterschiedliche Schreibgeräte, Feder, Druck, Schreibmaschine, Verbindung von Sprache und Schrift, Schriftwissen, Zeichen und Symbolen erkennen und erfinden, Literatur erkunden, selbst Antworten suchen, begreifen, zuordnen
<b>Bauen &amp; Konstruieren</b>	Statik, Feinmotorik, Zusammensetzung, kaputt machen, reparieren, Kreativität, Versuch und Irrtum, Logik, montieren, planen, skizzieren, zeichnen, entwickeln, verbinden, Architektur, Distanzen überbrücken, stapeln, stecken, abreißen, Montage, Baustellen, Türme, Maschinen, Geschwindigkeit, Ebenen konstruieren,
<b>Mathematik &amp; Logik</b>	Logisches und räumliches Denken, Strukturen, Kopfrechnen, Anordnung, Zahlwortkenntnis, sortieren, gruppieren wiegen, messen, vergleichen, Mengen- und Größenverhältnis, Formen, Geometrie, Systematik, Relationen, Simultanerfassung, Grafik, Kombinationen, Muster, Symmetrie, Raum und Geometrie, Differenz,
<b>Naturwissenschaft</b>	Entstehung, Anziehungskraft, Magnetismus, Elektrizität, Planeten, Sterne, Gezeiten, Insekten, Säugetiere, Reptilien, Körper, Versuch und Irrtum, Experimente, mischen, Lebensmittel, Evolution, Ökosystem, Technik, Energie, Struktur und Materie, Zerlegen, Wahrnehmen, Beobachten, Staunen, entdecken, Zusammenhänge
<b>Atelier</b>	Mal- und Zeichentechniken, gestalten, verändern, variieren, mischen, Ausdruck, Mitteilung, Ästhetik, Feinmotorik, Konzentration, freies Werken, Kreativität, Phantasie, Kultur, Handwerk, Farben und Formen erfassen, sinnliche Erfahrungen, erschaffen, Kunstdrucke, Darstellen von Gesehenem und Ausgedachtem
<b>Malort</b>	Malen ohne Ziel und Bewertung, bei sich bleiben, einfach sein, Rückzug, zur Ruhe kommen, Inneres nach außen bringen, nicht bewerten, nichts müssen, genießen, ungestört sein, frei sein, selbstgewählt, sich ausprobieren, geborgen sein, Welten entstehen lassen, Struktur und Ordnung, Verschwiegenheit, Entfaltung, Stärkung



## Sprache entwickeln

„Die Art, wie wir mit unseren Kindern sprechen, wird zu ihrer inneren Stimme.“ Peggy O' Mara

Durch das selbstgewählte Spiel und dem damit verbundenen Enthusiasmus, lernen Kinder spielend leicht das Sprechen und bauen stetig ihren Wissenstand aus. Freude, Spaß und Begeisterung mit dem Kind zu teilen ist für uns elementar. So unterstützen wir im alltäglichen Miteinander die individuelle Sprachentwicklung des Kindes.

Wir als Team sind auf dem neuesten Stand der aktuellen Sprach- und Mehrsprachigkeitsforschungen geschult. Uns liegt es am Herzen, alle Kinder gut in ihrer Sprachentwicklung zu begleiten. Unterstützt werden wir zusätzlich durch das Sprachförderangebot **SBS: Singen-Bewegen-Sprechen** in der Musikschule.

Durch Sprache bekommen sie ein Verständnis für sich und die Welt und fühlen sich zugehörig. In regelmäßigen Reflexionen beleuchten wir unser verbales und nonverbales Sprachverhalten. Wir achten auf eine vorurteilsbewusste und wertschätzende Sprache und gehen sensibel mit Formulierungen und Begriffen um. Sich selbst gut zu kennen und bewusst zu handeln, ist unabdingbar für unser professionelles Arbeiten und unsere hohe Verantwortung. Wir möchten den Kindern im Alltag ein **variantenreiches und sprachanregendes Sprachvorbild** sein und integrieren u.a. Methoden wie:

### Sprechende Tische

Beim Essen geht es um weit mehr, als um satt zu werden. Essen und Trinken ist stark an Gefühle gekoppelt. Wir schaffen eine entspannte Atmosphäre mit angeregten Gesprächen für eine genussvolle und erfahrungsreiche Zeit. Wir achten auf eine vertrauensvolle, herzliche Beziehung zwischen Kind und Fachkraft. Auch untereinander ist uns eine gute Kommunikation sehr wichtig. Wir zeigen Interesse, suchen Gespräche mit dem Kind und versprachlichen Sinnes- und Geschmackseindrücke.

### Marte Meo - aus eigener Kraft<sup>9</sup>

„In jedem Kind schlummert eine Goldmine.“ (Maria Aarts)

Marte Meo ist eine Entwicklungs- und Kommunikationsmethode zur Stärkung des Selbstwertgefühls. Sie hilft uns, die Botschaft hinter dem Verhalten des Kindes zu lesen. Während das Kind die Aufmerksamkeit durch die Fachkraft genießt, wird die Eigenwahrnehmung gefördert. Unser Ziel ist es diese Methode noch weiter in unserer Einrichtung zu verankern.

<sup>9</sup> Aarts, M. (2016)

## Natur erfahren und Zusammenhänge erkennen

### Natur und Ökologie

Eine Fülle an Möglichkeiten des Entdeckens und Experimentierens, erleben unsere Kinder innerhalb und außerhalb der KiTa. In unserem Labor, bei Ausflügen in die Natur und in unseren Außenbereichen, erforschen wir gemeinsam naturwissenschaftliche Zusammenhänge. Wie Lebensmittel entstehen, wachsen und gepflegt werden, erfahren die Kinder durch das Anpflanzen von Gemüse und Kräutern in unseren Hochbeeten. Wir, als Fachkräfte, sind ein gutes Vorbild im verantwortungsvollen Umgang mit unserer Natur und Umwelt. Wenn möglich, nutzen wir wiederverwertbare Materialien und achten auf eine gewissenhafte Verwendung unserer Ressourcen wie z.B. Mülltrennung und Vermeidung von Plastik und Aluminium.



### Essen und Trinken

Die Unterstützung durch den Verein *Future 4 kids*, ermöglicht es uns, den Kindern ausgewählte Lebensmittel anzubieten. Wöchentlich bereiten wir ein gesundes Frühstücksbuffet vor. Je nach Thema und Bedarf kochen und backen wir zusammen. Die Kinder lernen dabei Herkunft und Zubereitung der Lebensmittel kennen. Das aktive, sinnliche Erleben fördert den bewussten Umgang mit sich selbst und der Umwelt. Wir wünschen uns sehr, dass die Kinder täglich ein gesundes Vesper mitbringen. Vollkornbrot, Obst und Gemüse sättigen das Kind lange und fördern seine Konzentrationsfähigkeit. Milch und Müsli, Obst und Gemüse stehen jederzeit für die Kinder bereit. Essenskultur, Regeln und Rituale werden mit den Kindern und Familien kommuniziert und abgestimmt. Ziel ist ein selbstbestimmter und eigenverantwortlicher Umgang mit Essen und Trinken. Im Rahmen des Speiseplans entscheiden die Kinder selbst was und wieviel sie probieren oder essen möchten. Ganzheitliche Eindrücke sammeln wir auch bei Ausflügen wie z.B. bei der Apfelernte oder beim Besuch einer Imkerei. Regelmäßig organisieren wir spannende Ernährungsprojekte, zu denen wir interne Fachkräfte einladen.



## **Gesund leben und Kinder schützen**

### **Bewegung**

Unser Tagesablauf schafft regelmäßig Freiräume und unterstützt den natürlichen Bewegungsdrang des Kindes. In selbstgewählten und auch begleiteten Situationen, machen sie lustvolle Bewegungserfahrungen. Wir bieten Gelegenheiten, vertrauen dem Kind und lassen ihm Zeit. Die Bewegungsbaustelle *Hengstenberg* wird oft und abwechslungsreich barfuß von den Kindern genutzt. Unser *beweglicher Alltag* zeigt sich in spontanen Bewegungsspielen, kleinen Tänzen bei der wöchentlichen *Mini Disco* oder bei ereignisreichen Spaziergängen. Um die ganzheitlichen Lernprozesse zu unterstützen, haben wir die Bildungsbereiche Bewegung und Musik miteinander verknüpft. Durch die aktive, bewegte Auseinandersetzung mit sich selbst und der Umwelt, erschließt sich dem Kind die Welt. Gemeinsames Bewegen macht Spaß und stärkt das Gefühl der Zugehörigkeit. Die Auseinandersetzung mit sich und seinem Körper fördert die Selbstwahrnehmung und das Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten.

### **Körperpflege und Hygiene**

Für das Wohlbefinden und die Gesundheit unserer Kinder ist die Körperpflege und Hygiene sehr wichtig. In den Pflegesituationen sind wir fürsorglich und sehen die Bedarfe des Kindes. Andererseits trauen wir dem Kind viel zu und ermuntern es zum eigenständigen Handeln. Das Zähneputzen soll Spaß machen und ist Teil unseres Alltags. Die Kinder entscheiden selbst, wann sie Zähne putzen möchten und kommunizieren das mit uns. So erfährt sich das Kind als selbstwirksam und wird immer eigenständiger. Wir achten in allen Situationen darauf, die Intimsphäre des Kindes zu wahren und dessen Schamgefühl zu respektieren.

## **Erholungszeiten**

Um das Grundbedürfnis nach Erholung, Ruhe und Schlafen zu beantworten, achten wir auf die Signale von Ermüdung und Aktivität. Nach dem Mittagessen beginnt unsere *Ruhephase*. Hier haben Kinder jeden Alters die Möglichkeit, sich bei einem Hörspiel oder einer Geschichte auszuruhen und einzuschlafen. Wir stimmen uns mit den Eltern über die Gewohnheiten ab und haben dabei das Bedürfnis des Kindes im Fokus. Kinder ohne Schlafbedürfnis können während dieser Zeit geruhsamen Beschäftigungen nachgehen. Gemütliche Rückzugsbereiche laden den gesamten KiTa-Tag zum Nichtstun ein und schenken dem Kind Entspannung.

## **Kinderschutz**

Alle Fachkräfte tragen die Verantwortung, dass das Kindeswohl sichergestellt ist. Sie sind im Kinderschutzverfahren sensibilisiert und geschult. Die KiTa soll als sicherer Ort erfahren werden, hier ist das Kind vor seelischer, körperlicher und sexueller Gewalt geschützt. Wir stärken die Kinder darin, ein Gefühl für ihre eigenen Grenzen zu entwickeln, sie wahrzunehmen und zu achten. Erst dann kann das Kind auch die Grenzen anderer respektieren. Als wichtige Beziehungsperson begegnen wir den Kindern einfühlsam und verlässlich. Dabei berücksichtigen wir die kindlichen Bedürfnisse nach Zuwendung und Autonomie. Auf grenzüberschreitendes Verhalten zwischen Kindern, sowie von Erwachsenen gegenüber Kindern, wird sofort reagiert und trägerinterne Verfahrensschritte werden eingeleitet.

## **Konzeptioneller Schwerpunkt**

### **Sprach-KiTa**

#### **KOMMUNIKATION – ZUSAMMENARBEIT – HERZLICHKEIT**

Unsere Tageseinrichtung nimmt teil an dem Bundesprojekt:

#### ***Sprach-KiTa: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist***

Nur im Austausch und im guten Zusammenwirken von Eltern und Fachkräften, können wir für unsere Kinder wirksam sein. Die gegenseitige Anerkennung von sozialer und kultureller Vielfalt ist wesentlich für ein gutes Miteinander. Unsere KiTa-integrierte Praxisberaterin begleitet das pädagogische Team und legt dabei den Fokus auf folgende drei Themenschwerpunkte:

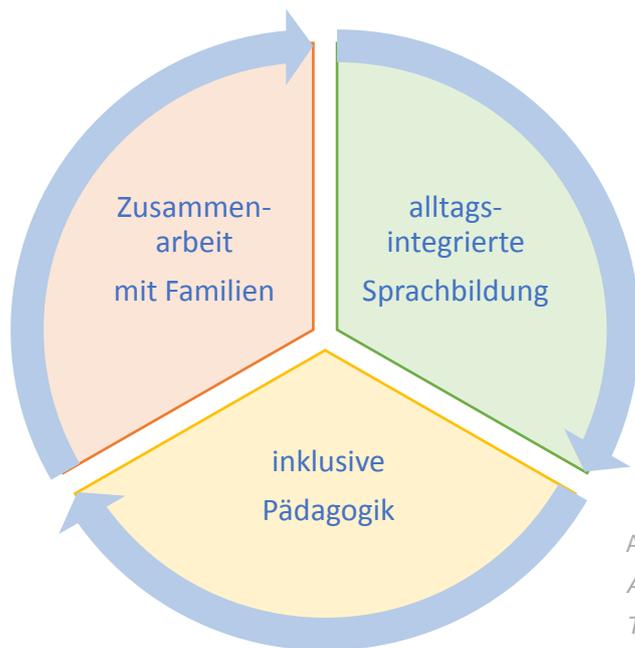


Abb.:  
 Ausführlich beschrieben sind die drei  
 Themenschwerpunkte in den jeweiligen  
 Kapiteln.

## Stuttgarts Schätze entdecken

### Kooperationen mit Institutionen

#### KiTafit

Mit Begeisterung nutzen die Kinder der Burgenlandstraße das Sportangebot des Amtes für Sport und Bewegung. Die wöchentlichen Bewegungsstunden unter Leitung einer ausgebildeten Fachkraft bereiten den Kindern große Freude. Sie unterstützen eine gesunde körperliche Entwicklung, Teamgeist und Vertrauen in sich und Andere.

#### SBS: Singen-Bewegen-Sprechen

Im wöchentlichen Rhythmus besuchen einige Kinder der Sankt-Pöltener-Straße die Musikschule im Burgenlandzentrum. Eine Fachkraft für Musikpädagogik inspiriert die Kinder für Musik und Bewegung und bereichert so die Sprach- und Ausdrucksfähigkeit.

#### Stadtbibliothek

Um unseren Kindern die Welt der Bücher nahe zu bringen, haben wir zusätzlich zu dem alltäglichen Umgang mit Sprache und Literatur, ehrenamtliche Lesepaten. Momentan wird sowohl auf Deutsch, als auch auf Chinesisch vorgelesen. Wir besuchen regelmäßig Veranstaltungen wie *Bilderbuchkinos* in der Stadtteilbibliothek.

## **JES: Junges Ensemble Stuttgart**

Mit Begleitung einer Theaterpädagogin tauchen unsere Vorschulkinder in die Welt des Theaters ein. Hier erleben sie Bewegungs- und Verwandlungsspiele und besuchen Aufführungen. Sprachliche und soziale Kompetenzen, sowie die eigene Ausdrucksfähigkeit werden ausgebildet.

## **Bürgerschaftliches Engagement**

Wir möchten jungen Menschen einen Einblick in unseren pädagogischen Alltag ermöglichen. Deshalb begrüßen wir oft Schüler und Schülerinnen, die ihr Sozialpraktikum bei uns absolvieren.

Bei der Umweltaktion *Let's putz* vom Bezirksrathaus, haben wir mit unseren Kindern den Müll vor unserer KiTa entfernt. Durch praktizierten Umweltschutz wollen wir den Kindern vermitteln, dass jeder für ein Umfeld Verantwortung trägt.

## **Übergang KiTa - Grundschule**

Im Laufe der KiTa-Zeit sammeln die Kinder in allen Bildungs- und Entwicklungsfeldern ausreichende Erfahrungen um den Herausforderungen der Schule neugierig und gestärkt zu begegnen. Für die Gestaltung des Übergangprozesses arbeiten Fachkräfte, Lehrer/innen und Eltern eng zusammen. Bei gegenseitigen Besuchen lernen wir uns kennen. Jährlich laden wir die Eltern aller zukünftigen Grundschüler zu einem Infonachmittag ein.

## **Professionelles Handeln stärken**

### **Qualifizierung und Zusammenarbeit im Team**

Die Vielfalt der Kinder und Familien in unserer Stadtgesellschaft verändert sich ständig, dies spiegelt sich in unserer KiTa und ist damit ein selbstverständlicher Teil unseres pädagogischen Handelns und Alltags. Wir wollen jedem Kind in seiner Einzigartigkeit gerecht werden. Die unterschiedlichsten Sprachen, Lebensweisen und Erziehungsvorstellungen oder Lebensideen treffen sich bei uns. Der Respekt füreinander, die Vermittlung zwischen unterschiedlichen Interessen und der Aufbau eines guten Zusammenlebens ist uns ein Anliegen und fester Bestandteil unseres professionellen Auftrags. Die unterschiedlichen Kompetenzen, Qualifikationen,

Interessen und Leidenschaften, die durch die einzelnen pädagogischen Fachkräfte im Team vertreten sind, unterstützen dies.

Unser Wissen und die spezifischen fachlichen Schwerpunkte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertiefen wir unter anderem im Rahmen von Fortbildungen und Fachtagen. An Konzeptionstagen und in Teambesprechungen arbeiten wir gezielt an pädagogischen Themen, die wir als Team in der Tageseinrichtung weiterentwickeln und umsetzen. Supervision und Coaching nutzen wir bei Bedarf.

Dadurch prägen wir als Leitung und Team das besondere Profil der Tageseinrichtung auf der Grundlage des konzeptionellen Profils „Einstein-KiTa“.

## **Qualität sichern - Qualitätsmanagement**

Qualität zu sichern und Qualität weiterzuentwickeln ist in unserer Einrichtung eine Herausforderung, der wir uns tagtäglich stellen. Wir beleuchten regelmäßig unsere organisatorischen Abläufe, überdenken unsere pädagogischen Zielsetzungen und überprüfen deren Alltagstauglichkeit zum Wohl der Kinder und deren Familien.

Wir überprüfen und sichern Qualität z. B. indem wir

- die kindliche Entwicklung und das Verhalten in der Gruppe beobachten und dokumentieren
- uns regelmäßig darüber mit den Eltern austauschen
- unsere Zielsetzungen und Praxiserfahrungen regelmäßig im Team und bei den fünf Konzeptionstagen im Jahr überdenken und besprechen
- uns regelmäßig selbst reflektieren
- an Fortbildungen und Arbeitsgemeinschaften teilnehmen
- uns regelmäßig mit den Kindern über das gemeinsame Leben in der Einrichtung auch in Kinderrunden austauschen
- regelmäßig mit den Elternbeiräten die Anliegen der Elternschaft besprechen.

Ausgangspunkt unserer Überlegungen ist immer die Beschreibung der aktuellen Situation und des Veränderungsbedarfs. Diesen gleichen wir ab mit den Zielen des Trägers und der vorliegenden Einrichtungskonzeption. Zum Beispiel könnten wegen Personalmangels Vorhaben oder Termine verschoben werden.

Durch die Mitwirkung der Kinder und Eltern an diesen Prozessen verschaffen wir uns ein umfassenderes Bild und sorgen bei allen Beteiligten für Transparenz und ein hoffentlich zufriedenstellendes Ergebnis. Neuerungen und Veränderungen bewerten wir nach einer gewissen Zeit auf ihre Wirksamkeit.

## **Beschwerdemanagement**

Wenn viele Menschen zum Wohle von Kindern zusammenarbeiten, können unterschiedliche Vorstellungen aufeinandertreffen und es kann dabei zu Missverständnissen kommen.

Die Möglichkeiten der Kinder, ihre Anliegen und Beschwerden zum Ausdruck zu bringen, können dem Kapitel Partizipation dieser Einrichtungskonzeption entnommen werden.

Die ersten Ansprechpartner für Klärungsbedarfe, Anregungen oder eine Beschwerde von Eltern sind die Fachkräfte vor Ort, die Einrichtungsleitung (siehe Impressum), die Vertreter des gewählten Elternbeirates oder die Vorgesetzte der KiTa-Leitung, die Bereichsleitung (Name und Kontaktdaten siehe Aufnahmeunterlagen oder Aushang am Infobrett der KiTa). Eine weitere Option zur Beschwerde ist das Verfahren der „Gelben Karte“ an den Oberbürgermeister. Das Formular ist im Bürgeramt im Stadtbezirk oder per E-Mail unter [gelbe.karten@stuttgart.de](mailto:gelbe.karten@stuttgart.de) erhältlich.

Weiterführende Informationen finden Sie unter:

[www.stuttgart.de/KiTa-sankt-poeltener-strasse](http://www.stuttgart.de/KiTa-sankt-poeltener-strasse)

[www.stuttgart.de/kits](http://www.stuttgart.de/kits)

[www.einsteinstuttgart.de](http://www.einsteinstuttgart.de)

## **Impressum**

Herausgeberin: Saskia Kara  
Landeshauptstadt Stuttgart, Jugendamt  
Abteilung KiTa/SK

Konzept und Inhalt: Leitung mit Team  
Tageseinrichtung für Kinder Sankt-Pöltener-Straße 29 / Burgenlandstraße 84  
70469 Stuttgart  
Tel: 0711 216 98683  
Fax: 0711 216 98684  
Foto Umschlag: Getty Images  
Stand: November 2018

## Literaturverzeichnis

Aarts, M: (2016): *Marte Meo Handbuch*. Harderwijk: Aarts Productions.

Andres, B. & Laewen, H.J. (2011): *Das infans-Konzept der Frühpädagogik – Bildung und Erziehung in Kindertagesstätten*. Weimar/Berlin: Verlag das netz.

Bauer, J. (2017): *3. Infans-StEG Kongress*. Mündlicher Vortrag.

Braukhane, K. & Knobloch, J. (2011): *Das Berliner Eingewöhnungsmodell – Theoretische Grundlagen und praktische Umsetzung*. Verfügbar unter [https://www.KiTa-fachtexte.de/uploads/.../KiTaFT\\_Braukhane\\_Knobloch\\_2011.pdf](https://www.KiTa-fachtexte.de/uploads/.../KiTaFT_Braukhane_Knobloch_2011.pdf) [Zugriff am 18.10.2018].

Hansen, R. & Knauer, R. (2016): *Partizipation. Themenkarten für Teamarbeit, Elternabende, Seminare*. München: Don Bosco Medien GmbH.

Hüther, Gerald (2013): *StarkeEltern StarkeKinder Video Vortrag*. Verfügbar unter <https://www.youtube.com/watch?v=ROehyMHtKDY> [Zugriff am 18.10.2018].

Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt (2017): *Einstein-KiTas – Konzeptionelles Profil*.

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (2014): *Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen*. Freiburg: Herder Verlag.

Rosenberg, M. B. (2016): *Gewaltfreie Kommunikation: Eine Sprache des Lebens*. Paderborn: Junfermann Verlag.

Sozialgesetzbuch (SGB) - Achtes Buch (VIII) – Kinder- und Jugendhilfe - Artikel §22a - Grundsätzliche Förderung - Stand: Neugefasst durch Bek. v. 11.9.2012 | 2022; zuletzt geändert durch Art. 10 Abs. 10 G v. 30.10.2017 | 3618.

Weber, K. (2016): *Die KiTa-Konzeption. Stärkung und Weiterentwicklung Ihres pädagogischen Profils*. Köln/Kronach: Wolters Kluwer Deutschland GmbH.

## Abbildungsverzeichnis

Fotos der Stadt Stuttgart sind im Rahmen der Konzeptionserstellung in der Tageseinrichtung entstanden. Damit liegen die Bildrechte bei der Stadt Stuttgart. Die Zustimmungen zur Nutzung abgebildeter Personen liegen der Tageseinrichtung der Stadt Stuttgart vor. Eine weitere Nutzung durch Dritte ist ausgeschlossen und wird strafrechtlich verfolgt. Alle weiteren Fotos wurden von der Einrichtung bei *fotolia* erworben. Diese sind separat gekennzeichnet.